

апеллятивную, номинативную и фатическую функцию. Обращения, находящиеся в интерпозиции и постпозиции, обычно выполняют функцию поддержания контакта с собеседником (фатическую функцию). Кроме этого они позиционируют адресата и адресанта относительно друг друга, регулируют отношения между ними, отмечая все предполагаемые или происходящие изменения в общении, а также сохранение прежних отношений, т.е. реализуют социально-регулятивную функцию.

Egli: **Herr Gaston Schmalz**. Schmalz: *Guten Morgen, Herr Egli*. Egli: *Ich hoffe, du hast deine Ersparnisse mitgebracht?* Schmalz: *Jawohl, Herr Egli*. Egli: *Sonst bist du gar feierlich mit deinem neuen Mercedes vorgefahren und heute kommst du schlicht zu Fuß*. Schmalz: *Ich musste ihn abschleppen lassen, Herr Egli, jemand hat mir die Pneus aufgeschlitzt. ...* Egli: *Geh nun, Gaston Schmalz, öffne deinen Schalter, der erste Kunde ist gekommen*. Schmalz: *Jawohl, Herr Egli*. (Dürrenmatt)

В приведенном примере обращение, используемое адресантом в начале диалога (*Herr Gaston Schmalz*), служит установлению контакта с адресатом, оно называет его и выполняет также апеллятивную функцию. Далее формы обращения (*Herr Egli*), стоящие в интерпозиции и постпозиции, служат цели поддержания контакта, подчеркивают готовность адресата продолжать беседу. В конце разговора говорящий отдает приказ собеседнику. Он употребляет обращение по имени и фамилии (*Gaston Schmalz*), которое говорит о том, что адресат занимает более низкое положение по сравнению с адресантом, к которому на протяжении диалога используется словосочетание *Herr Egli*. Обращение *Herr Egli*, употребляемое в последней фразе диалога, завершает контакт между коммуникантами.

УДК 811.112.2'367.6

Anrede im Deutschen

Сосна Т.В.

Белорусский национальный технический университет

Der Erfolg der Kommunikation hängt im großen Maße von der gewählten Anredeform ab. Die Anrede ist die Bezeichnung, mit der man eine Person bzw. ein Ding oder Personengruppe anredet. Sie hat die Aufgabe, die angesprochene Person ins Gespräch zu ziehen, sie auf eine Äußerung aufmerksam zu machen, sozialen Kontakt zu ihr herzustellen und aufrechtzuerhalten.

Die Anredeform ist verschieden nach geographischem Gebiet, nach Alter und gesellschaftlicher Stellung der angeredeten Person, nach gesellschaftlicher Beziehung des Anredenden zum Angeredeten, nach der augenblicklichen

Situation, beispielsweise in intemem Dialog oder in förmlicher Öffentlichkeit, und nach der Form der Kommunikation, ob mündlich oder schriftlich. Sie unterliegt zudem zeitlichen Veränderungen. Die Kommunikationssituation umfasst die Kommunikationspartner und alle Bedingungen, unter denen sich sprachliche Handlungen vollziehen. In der sprechsprachlichen Kommunikation ist die Analyse der Situation besonders wichtig, weil sie sehr vielseitig sein kann. Als ein Beispiel kann die Anwendung von Pronomen Sie und Du dienen.

Im Deutschen gibt es ziemlich klare Regeln für die richtige Anrede mit diesen Pronomen, aber Bedingungen der Kommunikation spielen hier eine große Rolle.

Junge Leute sagen meistens schon beim ersten Treffen Du zueinander. Bei älteren Personen ist das Sie die erste Wahl. Wenn man jemanden besser kennenlernt, ändert sich die Anrede oft. Zu Freunden und Verwandten sagen die Deutschen Du und im Plural Ihr. Fremde spricht man mit Sie an. Diese höfliche Anrede wird in offiziellen Situationen und im Beruf benutzt. In der Schule und an der Uni ist es ganz einfach: Lehrer und Professoren spricht man mit Sie an. Alle Schüler und alle Studenten duzen sich, egal wie alt sie sind. Auf Partys, in Klubs, Bars und Diskotheken ist auch das Duzen üblich.

Die Deutschen werden aber immer lockerer. Früher wurde im Beruf überall gesiezt. Das ändert sich. In immer mehr Unternehmen duzen sich alle Mitarbeiter. Sogar der Chef wird mit Du angesprochen. Das ist vor allem in Medienunternehmen so. Beim Einkaufen, im Café oder Restaurant wird eher gesiezt. In Cafés für Studenten oder in Läden für junge Leute ist das Sie aber nicht nötig.

Die Wahl der Anrede beim Sprechen ist sehr wichtig. Es ist frech, jemanden zu duzen, der das nicht möchte. Das kann sogar eine Beleidigung sein. Das Sie kann aber auch unhöflich sein. Es ist ein Zeichen für Distanz. Wer einen Bekannten siezt, der zeigt ihm deutlich, dass er keine Freundschaft wünscht.

УДК 811.112.2'367

Становление профессионализма педагога высшей школы

Ходосок Е.В.

Белорусский национальный технический университет

Процесс формирования стремящейся к профессиональному совершенству и постоянно развивающейся личности в настоящее время находится в центре внимания многих исследователей. Проблемы становления профессионализма не могут рассматриваться вне конкретного социально-экономического контекста, поскольку от профессионального